

Fugalite Bio Parquet

Wasserbasierendes Harz zum Verfugen von Keramikparkett in Holzoptik.

Fugalite Bio Parquet ist dermatologisch getestet und hypoallergen nach medizinischer Erprobung der Hautverträglichkeit, durchgeführt bei der dermatologischen Universitätsklinik in Modena und Reggio Emilia. Erhältlich in 12 natürlichen Farben, die sich an den am häufigsten verwendeten Holzarten für Parkett orientieren. Ermöglicht ein ästhetisch einheitliches Erscheinungsbild sowie Funktionalität des Keramikparketts.



Rating 3

- × Regional Mineral $\geq 30\%$
- ✓ VOC Low Emission
- ✓ Solvent ≤ 5 g/kg
- × Low Ecological Impact
- ✓ Health Care

Das Rating wurde anhand eines Durchschnittswertes der Farbenformulierungen berechnet

1. Holzoptik – Reproduziert eine einheitliche Oberfläche wie bei Holzböden
2. Im Innen- und Außenbereich an Wand und Boden
3. Wasserundurchlässig – Mit Drop-Effekt, wasserbeständig, nicht saugend, keine Farbveränderung
4. Bakteriostatisch - getestet vom CSTB. Verhindert die Bakterien- und Schimmelbildung
5. Fleckabweisend – Getestet vom Centro Ceramico Bologna. Leicht zu reinigen
6. Konform mit dem System HACCP/Verordnung 852/2004/EG für Lebensmittelhygiene
7. Zugelassen für den Einsatz beim Schiffbau

kerakoll

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereiche

Verfugen von 0 bis 5 mm Fugenbreite mit hoher chemischer und mechanischer Beständigkeit, hoher Härte und Wasserundurchlässigkeit. Verkleben von Glasmosaik.

Zum Verfugen folgender Materialien:

- Keramikparkett
- Feinsteinzeug, Platten mit geringer Dicke, Keramikfliesen, Klinker, Glas- und Keramikmosaik - jeder Art und jeden Formates
- Naturstein, Kunststein, Marmor

An Boden und Wand, im Innen- und Außenbereich, im Privat-, Gewerbe- und Industriebereich sowie für Stadtmöblierung, bei permanentem oder gelegentlichem Kontakt mit chemischen Substanzen, in stark frequentierten Bereichen, Schwimmbädern, Becken und Brunnen mit Thermalwasser, bei Fußbodenheizung, auch in Bereichen, die starken Temperaturschwankungen und Frost ausgesetzt sind.

→ Anwendungsbereich Richtlinie über Schiffsausrüstung

Wasserbasierende Fugenmasse, umweltfreundlich, zum Einsatz als Klebstoff

und/oder Fugenmasse zwischen den Fliesen.

Max. Menge pro Fläche 1475 g/m²

Schichtstärke als Klebstoff 0,9 ± 0,1 mm

Schichtstärke als Fugenmasse 3,9 ± 0,1 mm

Als Oberflächen-Finish von allen Oberflächen im Innenbereich, die versteckt oder nicht einsehbar sind. Beim Einsatz des Produkts auf Schottwänden und Decken kann es auf jeglichen nicht brennbaren Untergrund aufgebracht werden, der eine Schichtstärke entsprechend oder höher als 10 mm und eine Dichte von ≥ 656 kg/m³ aufweist. Beim Einsatz des Produkts auf Brücken kann es auf jeglichen nicht brennbaren Metalluntergrund aufgebracht werden und auf jedes Material mit geringem Brandausbreitungsvermögen.

Nicht anwenden

Für Fugen mit Breite über 5 mm, auf Bodenflächen mit poröser Oberfläche und in Bereichen, wo höhere chemische Beständigkeitswerte bzw. die Beständigkeit gegen andere als die in der Tabelle der chemischen Beständigkeit angegebenen Substanzen gefordert sind; zum Verfüllen von Dehnungs- oder Feldbegrenzungsfugen; auf nicht völlig trockenen und durch aufsteigende Feuchtigkeit belasteten Untergründen.

Anwendungshinweise

→ Vorbereitung der Untergründe

Vor dem Verfugen sicherstellen, dass die Verlegung fachgerecht ausgeführt wurde und die Fliesen fest am Untergrund haften.

Die Untergründe müssen völlig trocken sein. Die im Datenblatt des verwendeten Dünnbettmörtels angegebenen Wartezeiten vor dem Verfugen sind einzuhalten. Bei Dickbettverlegung beträgt die Wartezeit mind. 7 - 14 Tage, abhängig von der Dicke des Mörtelbetts, den klimatischen Bedingungen, der Saugfähigkeit des Belags und des Untergrunds. Eventuell aufsteigendes Wasser oder Restfeuchtigkeit können Dampfdruck erzeugen, der aufgrund der völligen Wasserundurchlässigkeit der Fugen und Fliesen zum Ablösen der Fliesen führen kann. Um maximale chemische Beständigkeit zu erreichen, müssen die Fugen frei von frischen und erhärteten Klebstoff- oder Mörtelrückständen sein sowie eine gleichmäßige Tiefe entsprechend der Schichtstärke des Belags aufweisen.

Weiterhin sind Staub und lose Teile mit einem Industriestaubsauger sorgfältig aus den Fugen zu entfernen. Die Oberfläche des zu verfugenden Belags muss trocken und frei von Staub oder anderen Baustellenverschmutzungen sein. Evtl. vorhandene Rückstände von schützenden Wachsen sind zuvor mit speziellen Produkten zu entfernen.

Vor dem Verfugen den Belag prüfen, da die Reinigung durch Poren oder Mikroporen in der Oberfläche erschwert wird. Es empfiehlt sich, dies an nicht verlegten Fliesen oder in einem wenig sichtbaren kleinen Bereich zu testen. Ggf. ist eine Behandlung zum Schutz der Beläge mit speziellen Produkten ratsam; dabei ist darauf zu achten, dass diese nicht in die Fugen gelangen.

→ Vorbereitung

Fugalite Bio Parquet wird zubereitet, indem Teil A und B mit einem geeigneten Rührwerk bei niedriger Drehzahl (ca. 400 U/Min.) von unten nach oben vermischt werden. Dabei muss das in den Verpackungen vordosierte Verhältnis von 2 : 1 eingehalten werden. Teil B kurz aufrühren und in den Eimer mit Teil A geben, dabei auf das gründliche Durchmischen der beiden Teile achten, bis eine homogene Masse mit gleichmäßiger Konsistenz und Farbe entsteht. Es ist wichtig, eine Menge an Fugenmasse zuzubereiten, die bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit binnen 45 Min. verarbeitet werden kann.

Die Fugalite Bio Parquet Gebinde müssen

mindestens 2 - 3 Tage vor der Anwendung bei Temperaturen um ca. +20 °C gelagert werden. Bei höheren Temperaturen wird die Masse flüssiger und erhärtet schneller, während niedrige Temperaturen die Masse zäher werden lassen, das Abbinden verzögern und bei unter +5 °C sogar zu völligem Stillstand führen.

→ Anwendung

Fugalite Bio Parquet wird mit einer Hartgummifugscheibe gleichmäßig auf die Belagsoberfläche aufgebracht. Dabei die gesamte Oberfläche der Fliesen diagonal überarbeiten bis zum vollständigen Verfüllen der Fugen. Falls nur im Fugenbereich verfugt wird, ist es ratsam, vorab einen Test außerhalb der Fläche durchzuführen, um die Abwaschbarkeit der Oberfläche zu prüfen. Sofort mit der Fugscheibe den größten Teil der Fugenmassen-Rückstände entfernen, so dass lediglich ein dünner Film auf den Fliesen zurückbleibt.

→ Reinigung

Die Beläge werden gereinigt, solange die Fugenmasse noch frisch ist. Zur Endreinigung der Oberfläche wird ein mit sauberem Wasser befeuchteter, ausreichend großer Schwamm verwendet, vorzugsweise aus Cellulose, um das Auswaschen der Fugen zu verhindern. Durch kreisförmige Bewegungen die Rückstände auf den Fliesen aufemulgieren und die Fugenoberfläche in Form bringen. Spezielle Polymere mit hoher Dispergierbarkeit ermöglichen das Entfernen von Fugenmassen-Rückständen bei reduzierter Abwaschwassermenge. Ein Überschuss an Wasser bei der Reinigung kann sich negativ auf die chemische Beständigkeit auswirken. Es ist wichtig, den Schwamm regelmäßig auszuspülen und das Washwasser sauber zu halten, indem geeignete Rollenwaschsets mit Gitterrost verwendet werden. Falls erforderlich, den durch die Fugenmasse verschmutzten Schwamm oder Filz austauschen. Die Reinigung diagonal zu den Fliesen abschließen, um das Auswaschen der Fugen zu verhindern. Evtl. vorhandene Schleier können nach Erhärten der Fugenmasse mit Fuga-Soap Eco - verdünnt je nach Menge der zu entfernenden Rückstände - beseitigt werden. Die noch feuchten Bodenflächen nicht betreten, um Verschmutzungen zu vermeiden. Fugenmörtel-Rückstände an den Werkzeugen werden vor dem Erhärten des Produktes mit Wasser entfernt.

Anwendungshinweise als Klebstoff für Glasmosaik

→ Vorbereitung der Untergründe

Die Untergründe müssen von Staub, Öl und Fett gereinigt, fest und kompakt sowie trocken und frei von aufsteigender Feuchtigkeit sein. Lose, nicht ausreichend feste oder nicht fest anhaftende Teile wie z. B. Rückstände von Zement, Kalk und Lacken müssen vollständig entfernt werden. Der Untergrund muss stabil und rissfrei sein. Der Trocknungsvorgang und der dadurch bedingte Feuchtigkeitsschwund muss bereits abgeschlossen sein. Eventuell vorhandene Unebenheiten sind mit einer geeigneten Spachtelmasse auszugleichen. Auf stark saugfähigen und an der Oberfläche absandenden Estrichen und Putzen empfiehlt es sich, zunächst Active Prime Fix den Angaben im technischen Datenblatt entsprechend, um die Wasseraufnahme zu reduzieren und die Spachtelfähigkeit des Klebers zu verbessern.

→ Anwendung

Fugalite Bio Parquet wird mit einem für Format und Art des Mosaiks geeigneten Zahnspachtel aufgetragen. Mit der glatten Seite des Spachtels eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufbringen, dabei Druck ausüben, um maximale Haftung zu erzielen. Anschließend die Schichtstärke mit der Neigung des Zahnspachtels regulieren. Den Klebstoff auf eine Fläche auftragen, deren Größe die Belagsverlegung innerhalb der angegebenen offenen Zeit zulässt. Die Mosaiksteinchen mit einer gummierten Fugscheibe andrücken, um maximale Benetzung der Rückseite zu ermöglichen.

→ Reinigung

Fugenmörtel-Rückstände an den Werkzeugen werden vor dem Erhärten des Produktes mit Wasser entfernt.

Weitere Hinweise

→ Bei niedrigen Temperaturen der Beläge oder des Produkts lässt sich die Geschmeidigkeit von Fugalite Bio Parquet in der Anwendungsphase verbessern, indem bis zu 2 % sauberes Wasser (ca. eine Espressotasse pro 3 kg Verpackung) dazugegeben wird.

→ Die Zugabe von Fuga-Wash Eco zum Reinigungswasser ermöglicht eine wirksamere Reinigung der Beläge, hält den Schwamm länger sauber, verbessert das Oberflächen-Finish der Fugenmasse und reinigt gründlich ohne Auswaschen.

→ Vor dem Verfugen von Belägen mit hoher Porosität oder bei hohen Temperaturen empfiehlt es sich, die Arbeitsfläche mit einem feuchten Schwamm anzufeuchten, um die Poren zu füllen bzw. die Oberfläche abzukühlen, dabei darf jedoch kein Wasser in den Fugen stehen bleiben.

Zertifizierungen und Kennzeichnungen



* Émission dans l'air intérieur Information sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).

**Das Centro Ceramico Bologna hat die Prüfung der Fleckbeständigkeit nach UNI EN ISO 10545-14 durchgeführt (Prüfbericht Nr. 3686/11)

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm	
Erscheinungsbild	Teil A: farbige Paste / Teil B: neutrale Paste
Spezifisches Gewicht	Teil A ca. 1,53 kg/dm ³ / Teil B ca. 1,50 kg/dm ³
Viskosität	ca. 120000 mPa · s, Rotor 93 RpM 10 Methode nach Brookfield
Mineralogische Beschaffenheit des Zuschlags	Kristalline Silikate
Chemische Natur	Epoxidharz (Teil A) / Polyamine (Teil B)
Sieblinie	ca. 0 - 250 µm
Lagerfähigkeit	ca. 18 Monate nach Herstellungsdatum in der unbeschädigten Originalverpackung
Hinweise	Frostfrei, kühl und trocken lagern
Verpackung	Teil A: Eimer 2 kg / Teil B: Eimer 1 kg
Mischverhältnis	Teil A : Teil B = 2 : 1
Spezifisches Gewicht der Masse	ca. 1,512 kg/dm ³
Topfzeit der Mischung bei +23 °C	≥ 45 Min.
Verarbeitungstemperatur	von +5 °C bis +30 °C
Fugenbreite	von 0 bis 5 mm
Begehbarkeit:	
- bei +23 °C	ca. 24 Std.
- bei +5 °C	ca. 48 Std.
Wartezeit Verfugen nach dem Verlegen:	
- mit Fugalite Bio Parquet an der Wand	sofort
- mit Fugalite Bio Parquet am Boden	sofort wenn begehbar
- mit Dünnbettmörteln	siehe technische Daten des entspr. Dünnbettmörtels
- bei Dickbettverlegung	ca. 7 - 14 Tage
Inbetriebnahme	ca. 3 Tage (mechanische Beständigkeit) / ca. 7 Tage (chemische Beständigkeit)
Verbrauch:	
- als Klebemörtel	ca. 2 - 4 kg/m ²
- als Fugenmasse	siehe Tabelle Verbrauch

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren: Temperatur, Luftbedingung, Saugfähigkeit des Untergrunds und der verlegten Materialien.

Verbrauchstabelle					
	Format	Schichtstärke	Gramm/m ² - bei Fugenbreite		
			1 mm	2 mm	5 mm
Keramikparkett	13,5x80 cm	10 mm	ca. 175	ca. 350	ca. 875
	20x80 cm	10 mm	ca. 125	ca. 250	ca. 625
	40x80 cm	10 mm	ca. 75	ca. 150	ca. 375
	11x90 cm	10 mm	ca. 205	ca. 410	ca. 1025
	15x90 cm	10 mm	ca. 155	ca. 310	ca. 775
	22,5x90 cm	10 mm	ca. 110	ca. 220	ca. 550
	10x120 cm	10 mm	ca. 215	ca. 430	ca. 1075
	15x120 cm	10 mm	ca. 150	ca. 300	ca. 750
	20x120 cm	10 mm	ca. 120	ca. 240	ca. 600
	30x120 cm	10 mm	ca. 85	ca. 170	ca. 425
Mosaik	60x120 cm	10 mm	ca. 50	ca. 100	ca. 250
	2x2 cm	3 mm	ca. 560	ca. 1.120	–
Fliesen	5x5 cm	4 mm	ca. 305	ca. 610	–
	30x60 cm	4 mm	ca. 40	ca. 80	ca. 200
	50x50 cm	4 mm	ca. 30	ca. 60	ca. 150
	60x60 cm	4 mm	ca. 25	ca. 50	ca. 125
	100x100 cm	4 mm	ca. 15	ca. 30	ca. 75
	30x30 cm	9 mm	ca. 115	ca. 230	ca. 575
	40x40 cm	10 mm	ca. 95	ca. 190	ca. 475
	30x60 cm	10 mm	ca. 95	ca. 190	ca. 475
	60x60 cm	10 mm	ca. 65	ca. 130	ca. 325
	100x100 cm	10 mm	ca. 40	ca. 80	ca. 200
	20x20 cm	14 mm	ca. 270	ca. 540	ca. 1.350
	30x30 cm	14 mm	ca. 180	ca. 360	ca. 900

Die angegebenen Daten sind Richtwerte für den Fugenmassen-Verbrauch. Sie sind ein Mittelwert auf Basis unserer Erfahrung und berücksichtigen das Abfallmaterial auf der Baustelle. Die Daten können je nach den speziellen Baustellenbedingungen variieren: Rauheit der Fliesen, Produktüberschuss/-reste, unebene Oberflächen, Temperaturen, Saisonalität.

Leistungen		
Raumluftqualität (IAQ) VOC - Emissionen an flüchtigen organischen Substanzen		
Konformität	EC 1 plus GEV-Emicode	Zert. GEV 5206/11.01.02
HIGH-TECH		
Statischer Elastizitätsmodul	ca. 1230 MPa	ISO 178
Abriebfestigkeit	ca. 203 mm ³	EN 12808-2
Wasseraufnahme nach 240 Min.	ca. 0,06 g	EN 12808-5
Temperaturbeständigkeit	von -40 °C bis +80 °C	
Farbechtheit nach UNI EN ISO 105-A05	siehe Tabelle	
Beständigkeit gegen Bakterienbefall	Klasse B+	CSTB 2010-081
Haftfestigkeit Feinsteinzeug/Beton	≥ 2,5 N/mm ²	EN 1348
Scherfestigkeit nach Trockenlagerung	≥ 5 N/mm ²	EN 12003
Scherfestigkeit nach Wasserlagerung	≥ 5 N/mm ²	EN 12003
Scherfestigkeit nach Temperaturschock	≥ 2 N/mm ²	EN 12003
Offene Zeit: Haftfestigkeit	≥ 3 N/mm ²	EN 1346
Fleckbeständigkeit gegen Jod	Klasse 4	ISO 10545-14
Fleckbeständigkeit gegen Olivenöl	Klasse 5	ISO 10545-14
Fleckbeständigkeit gegen Chrom	Klasse 3	ISO 10545-14

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug. Daten können je nach Baustellenbedingungen variieren.

Chemische Beständigkeit (EN12808-1)			
Säuren	Konzentration	Permanenter Kontakt	Gelegentlicher Kontakt
Essigsäure	2,50 %	•	•••
	5,00 %	•	••
	10,00 %	•	•
Salzsäure	37,00 %	••	•••
Zitronensäure	10,00 %	••	•••
Ameisensäure	2,50 %	•	•
	10,00 %	•	•
Phosphorsäure	50,00 %	••	•••
	75,00 %	•	••
Milchsäure	2,50 %	•	•••
	5,00 %	•	••
	10,00 %	•	•
Salpetersäure	25,00 %	•	••
	50,00 %	•	•
Ölsäure	100,00 %	•	•
Schwefelsäure	50,00 %	•••	•••
	100,00 %	•	•
Gerbsäure	10,00 %	••	•••
Weinsäure	10,00 %	••	•••
Lebensmittelsubstanzen	Die wichtigsten Lebensmittelsubstanzen (gelegentlicher Kontakt)		
Essig		••	
Zitrusfrüchte		••	
Ethylalkohol		••	
Bier		•••	
Butter		•••	
Kaffee		•••	
Kasein		•••	
Glucose		•••	
Tierisches Fett		•••	
Frischmilch		••	

Legende ••• Ausgezeichnet
 •• Gut
 • Gering

Datenmessung: Umgebung + 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchtigkeit – Chemikalienangriff bei + 23 °C
 Hinweis: Nur Messung der mechanischen Beständigkeit nach Chemikalieneinwirkung.

Chemische Beständigkeit (EN12808-1)			
Lebensmittelsubstanzen	Die wichtigsten Lebensmittelsubstanzen (gelegentlicher Kontakt)		
Malz		•••	
Margarine		•••	
Olivenöl		•••	
Sojaöl		•••	
Pektin		•••	
Tomaten		••	
Joghurt		••	
Zucker		•••	
Brennstoffe und Öle		Permanenter Kontakt	Gelegentlicher Kontakt
Benzin		•	•••
Diesel		••	•••
Teeröl		••	••
Mineralöl		••	•••
Erdöl		•••	•••
Mineralterpentinöl		•	••
Terpentin		•	••
Laugen und Salzlösungen	Konzentration	Permanenter Kontakt	Gelegentlicher Kontakt
Wasserstoffperoxid	10,00 %	••	•••
	25,00 %	•	•••
Ammoniak	25,00 %	•	•••
Kalziumchlorid	gesättigte Lösung	•••	•••
Natriumchlorid	gesättigte Lösung	•••	•••
Natriumhypochlorit	1,50 %	•	•••
(Aktivchlor)	13,00 %	•	•
Ätznatron	50,00 %	•••	•••
Aluminiumsulfat	gesättigte Lösung	•••	•••
Kaliumhydroxid	50,00 %	•••	•••
Kaliumpermanganat	5,00 %	••	••
	10,00 %	•	•

Legende ••• Ausgezeichnet
 •• Gut
 • Gering

Datenmessung: Umgebung + 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchtigkeit – Chemikalienangriff bei + 23 °C
 Hinweis: Nur Messung der mechanischen Beständigkeit nach Chemikalieneinwirkung.

Chemische Beständigkeit (EN12808-1)

Lösemittel	Permanenter Kontakt	Gelegentlicher Kontakt
Aceton	•	•
Ethylalkohol	•	•••
Benzol	•	••
Chloroform	•	•
Methylenchlorid	•	•
Ethylenglykol	•••	•••
Perchlorethylen	•	••
Tetrachlorkohlenstoff	•	••
Tetrahydrofuran	•	•
Toluol	•	••
Trichlorethylen	•	•
Xylol	•	••

Legende	•••	Ausgezeichnet
	••	Gut
	•	Gering

Datenmessung: Umgebung + 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchtigkeit – Chemikalienangriff bei + 23 °C
Hinweis: Nur Messung der mechanischen Beständigkeit nach Chemikalieneinwirkung.

Fleckbeständigkeit (ISO 10545-14)

Fleckverursachende Substanz	Einwirkungszeit der fleckverursachenden Substanz: 24 Std.	Einwirkungszeit der fleckverursachenden Substanz: 30 Min.
Rotwein	3	3
Mineralöl	5	5
Ketchup	2	5
Mascara	5	500,00 %
Kaffee	2	500,00 %
Haarfärbemittel	1	200,00 %

Legende

- 5 zu entfernen mit fließendem, warmen Wasser und leichtem Reiben mit einem Schwamm
4 zu entfernen mit Neutralreiniger und leichtem Reiben mit einem Schwamm
3 zu entfernen mit einem basischen Reiniger und festem Reiben mit einem Schwamm
2 zu entfernen nach der Behandlung mit Lösemittel oder basischer bzw. säurehaltiger Lösung und festem Reiben mit einem Schwamm
1 mit keiner der beschriebenen Behandlungen zu entfernen

Farbtabelle Fugalite Bio Parquet

		Farbechtheit*	Empfohlene Kombination	
		GSc (Daylight) Norm EN ISO 105-A05	Silicone Color	Neutro Color
54 Larix		4	25	25
55 Betula		3,5	24	24
56 Acer		3,5	20	20
57 Fraxinus		4	43	43
58 Fagus		4,5	44	44
59 Ulmus		4,5	26	
60 Quercus		4,5	30	
61 Castanea		4,5	32	32
62 Milicia		4,5	31	
63 Afzelia		4,5	34	
64 Tectona		4,5	33	
65 Millettia		4,5	28	

Legende von 5 bis 4 hohe Farbechtheit; Innen- und Außenbereich
von 3,5 bis 3 gute Farbechtheit; Innen- und Außenbereich
von 2,5 bis 1 reduzierte Farbechtheit; Innenbereich

Diese Farben haben reinen Beispielswert. Zur Auswahl des Farbtons die farbigen Fugenkreuze Fugalite Bio Parquet heranziehen.

Hinweise

- Produkt für professionellen Gebrauch
- National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten
- Bei Temperaturen zwischen +5 °C und +30 °C verarbeiten
- Gebinde verwenden, die 2 - 3 Tage vor der Anwendung bei einer Temperatur von +20 °C gelagert wurden
- Das Mischverhältnis von 2 : 1 einhalten. Für kleinere Mischungen beide Teile genau abwägen
- Die Verarbeitungszeiten können sich durch die Umgebungsbedingungen und Temperatur der Fliesen deutlich verändern
- Die noch feuchten Bodenflächen nicht betreten, um Verschmutzungen zu vermeiden
- Nicht anwenden auf nicht völlig trockenen Untergründen oder Untergründen, die aufsteigender Feuchtigkeit ausgesetzt sind
- Sicherheitsdatenblatt beachten; ggf. anfordern
- Für alles Weitere kontaktieren Sie bitte die Anwendungstechnik der Kerakoll GmbH: +49 (0)6026 97712-0

Die Angaben in Bezug auf das Rating basieren auf dem GreenBuilding Rating Manual 2014. Diese Informationen sind auf dem Stand von Juli 2024 (GBR Data Report – 07.24). Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.